

## SCHUTZ VOR GEWALT

Sie arbeiten oder leben in unserem Haus oder werden durch unsere Einrichtung unterstützt. Uns ist es wichtig, dass alle mit uns in Kontakt stehenden Menschen wissen, welche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt wir hier getroffen haben und welche Sie treffen können. Daher steht dieser Flyer in neun Sprachen zur Verfügung.

Wir meinen den Schutz vor jeder Form von Gewalt. Dazu gehören etwa auch körperliche Gewalt und seelische Gewalt. Besonders weisen wir Sie in dieser Broschüre auf die sexualisierte Gewalt hin.



## WICHTIGE KONTAKTE

Wir können Sie unterstützen und Ihnen helfen, wenn Sie sexualisierte Gewalt durch in unserer Einrichtung tätigen Menschen erleben.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Beobachtungen machen oder selbst betroffen sind. Wir finden gemeinsam Wege, die Ihnen helfen, sich wieder sicher zu fühlen.

Wir beraten Sie selbstverständlich vertraulich.

### Unabhängige Ansprechpersonen und Beratungsstellen finden Sie hier:

<https://www.caritas-ac.de/ansprechpersonen>



<https://www.caritas-ac.de/beratungsstellen>

### Ihre Ansprechperson/en in unserer Einrichtung:

#### Beate Jonas-Frank

Fachbereichsleiterin  
Bildung & Beratung  
Präventionsbeauftragte

IN VIA Aachen e.V.  
Krefelder Str. 23  
52070 Aachen  
Tel.: 0241 / 60908 - 18  
Fax: 0241 / 60908 - 20

[jonasfrank@invia-aachen.de](mailto:jonasfrank@invia-aachen.de)

präventi  n  
im bistum aachen

Caritasverband für das  
Bistum Aachen e.V.



# ACHTSAM und RESPEKTVOLL



Informationen für alle Menschen, die in caritativen Einrichtungen arbeiten, leben oder diese besuchen

## Schutz vor sexualisierter Gewalt in unserer Einrichtung

Verfügbar in neun Sprachen:  
Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch,  
Rumänisch, Russisch, Spanisch  
und Türkisch

präventi  n  
im bistum aachen

Caritasverband für das  
Bistum Aachen e.V.



## WAS IST SEXUALISIERTE GEWALT?

Sexualisierte Übergriffe und Gewalt geschehen bewusst und nicht zufällig. Sie können mit oder ohne Körperkontakt stattfinden.

Hier sind einige Beispiele:

- › Unangemessenes Berühren
- › Ungewolltes Küssen
- › Ungewolltes Umarmen
- › Zwang zum Sex / Intime Handlungen
- › Jemand schickt Ihnen ohne Aufforderung Bilder und/oder Filme mit sexualisiertem Hintergrund
- › Jemand spricht oder schreibt Sie in sexualisierter Sprache an
- › Sie werden unangemessen und unangebracht angestarrt
- › Aufhängen und/oder Verbreiten pornographischer Materials
- › Unsittliches Entblößen
- › Anzügliche Bemerkungen, die keinen Respekt vor anderen Menschen ausdrücken, auch wenn diese das gerade selbst nicht wahrnehmen können

Diese Übergriffe geschehen ohne das Einverständnis der anderen Person.

## NO MEANS NO! NEIN HEISST NEIN!

Alle Menschen sind dagegen gesetzlich geschützt.

## WAS WIR TUN

Mit diesem Flyer wollen wir dazu beitragen, dass Mitarbeitende, BewohnerInnen, Teilnehmende, KundInnen und Gäste sich schützen.

Gleichzeitig wollen wir verhindern, dass potentielle TäterInnen und Täter in unserer Einrichtung arbeiten. Darum ergreifen wir Maßnahmen, die alle Mitarbeitenden, BewohnerInnen, Teilnehmenden, KundInnen und Gäste vor solchen Taten schützen sollen.

Die wichtigste Maßnahme ist **der respektvolle und achtsame Umgang miteinander**. Daran wirken wir alle mit.

Zu den Maßnahmen unserer Einrichtung gehören **Schulungen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt**, die für alle Mitarbeitenden durchgeführt werden.

Außerdem gelten in unserer Einrichtung **Verhaltensregeln - Verhaltenskodex** genannt. Ein achtsamer und respektvoller Umgang ist hier grundlegend für angemessenes Verhalten. Den Verhaltenskodex erhalten Sie in der Verwaltung.

## PRÄVENTIONSFACHKRÄFTE UND WEITERE ANSPRECHPERSONEN IN UNSEREM HAUS

Wir haben mindestens eine Präventionsfachkraft benannt, die Sie ansprechen können. Sollten Sie selbst von Gewalt betroffen sein oder mitbekommen, dass jemand in unserem Haus Gewalt gegen einen anderen Menschen richtet, melden Sie sich bitte bei der Präventionsfachkraft oder den anderen Ansprechpersonen. Sie können so auch mithelfen, Übergriffe und Grenzüberschreitungen aufzudecken und nicht zu verschweigen oder gar mitzutragen.

Weitere Maßnahmen sind beschrieben in unserem Schutzkonzept, welches auch bei der Präventionsfachkraft erhältlich ist.

**Lassen Sie uns gemeinsam unser Haus zu einem sicheren Ort für alle Menschen machen.**

